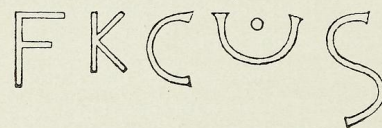


EVCH. Die Umschrift lautet: SO SETZT MICH GOTT NUN AN DEN ORT WO LUTHER EH BEKANNT SEIN WORT. Der Revers trägt die Ansicht der Stadt, darüber das von Drachen gehaltene Stadtwappen (Schlüssel ohne Stern) und um den Rand die Legende: LIBERA WORMATIA SACRI ROMANI IMPERII FIDELIS FILIA.

Litteratur *Litteratur.* Wormbsisches Denckmahl, wegen des Freuden-Festes, so die Evangelisch-Lutherische Gemeinde daselbst im Jahr 1725. den 31 Julii — bey Einweihung ihrer neuen Kirchen Zur Heiligen Dreyfaltigkeit genannt — begangen. Wormbs, in Verlegung der Kirchen, gedruckt bei Johann Ludwig Spelter. Graf, Fr., Gesch. der Dreyfaltigkeitskirche, Worms 1825.

Äusseres **FRIEDRICHSKIRCHE.** Diese früher den Reformierten gehörige Kirche wurde von diesen mit reicher Unterstützung Friedrichs des Grossen und zwar ausweislich der Jahrzahl an dem in den dazu gehörigen schmalen Hof führenden Thorbogen im Jahre 1743 erbaut. Der Baustil ist der charakteristische jener Zeit. Das im Achteck geschlossene Schiff ist aussen und innen schmucklos bis auf die in den Hof im Norden führende Thüre und die Façade der Westseite. Diese ist durch in Hausteinen aufgeführte Pilaster, durch den Giebelschenkeln entlang vorgeblendete Quadern und ein rundbogiges Portal mit darüber sich erhebendem geraden Giebel geziert. An allen diesen in Hausteinen aufgeführten Teilen und der Nordthüre (das übrige ist ausser den Fenstergewänden verputzt) finden



wir zahlreiche Steinmetzzeichen, aber im wesentlichen nur wenige in verschiedenen Lagen eingehauene Buchstaben. Wenn man den Pilastern und den Giebelschenkeln entlang sieht, bemerkt man fast auf jedem Quader ein Zeichen, hier in überwiegender Mehrzahl die C, bald stehend, bald liegend, gerade und verkehrt. Auf dem Dache ein Dachreiter, der mit Schiefer verkleidet ist und dessen zwei achtseitige Stockwerke durch Glockendächer gedeckt sind. An den Schallöffnungen sind Läden. Der Turm hat zwei neuere Glocken und ist mit einem schönen schmiedeisernen, aus einem Knopf aufsteigenden Aufsatz, der an der Spitze einen Hahn trägt, bekrönt.

Inneres In das Innere führen die erwähnten zwei Portale, beide mit gutem schmiedeisernem Beschlag versehen, das die Buchstaben I H M trägt. Im Innern sind schlichte, auf Holzsäulen ruhende Holzgalerieen und eine Holzkanzel, auf deren Schalldeckel ein Pelikan dargestellt ist und die unten in eine Traube endigt. Unter dem Pelikan die Inschrift: ARS: HUCK 1781 IO. C. LANNO. Es müssen hier die Stifter der Kanzel gemeint sein, die also aus 1781 herrührt. Von einzelnen kunstgewerblichen Gegenständen ist der Schlüssel zur Thüre nach dem Hof zu nennen, ein gutes Erzeugnis alter Schlosserkunst.

Abbildung Eine *Abbildung* auf der Gedenkmünze, die an die Errichtung erinnern soll. Der Avers giebt das Bild der Kirche, die in einem Schiffe steht. Davor ein Anker. Auf dem Dach ein Vogel mit Spruchband. Die Umschrift lautet: REGES TUTORES ET PRINCIPES NUTRITORES TUI ERUNT. Der Revers hat die Inschrift: IN MEMOR. FUNDAMENTI AEDIS SACR. EV. REFORM. AUSPICIS FRIDERICI II BORVSSOR: REGIS D. IX. IUN. MDCCXLIV POSITI S. P. Q. WORMAT. F. F.

Allgemeines **LIEBFRAUENKIRCHE.** Aus ummauerten Weingärten, in denen die Sonne einen der besten Weine unseres Grossherzogtums, die Liebfrauenmilch, reifen lässt, ragt poetisch und anziehend diese gotische Kirche auf. Die ganze Gegend